

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtanschrift: Nachrichten Dresden
Bezugsnummer: 25 241
Kur für Radiosendungen: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Juli 1929 bei täglich zweimaliger Ausstellung fest: Heft 1.70 Mark.
Postleistungspreis für Monat Juli 8.40 Mark ohne Postaufstellungsgebühr.
Einzelnummer 10 Pfennig.

Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einzige 20 mm breite Seite
10 Pf., die aufwärts 40 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche ohne Rabatt
15 Pf., außerhalb 25 Pf., bis 90 mm breite Seitenzeile 200 Pf., außerhalb
250 Pf. Postleistungspreis 10 Pf., Rücksichtige Käufte gegen Voranmeldung.

Radiotext nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Rundschau“) zulässig. — Verlangte Schriftsätze werden nicht aufbereitet.

Schriftleitung und Gewerbeleitstellen:
Marienstraße 38/42
Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden
Postleitzahl 1068 Dresden

Elf Todesurteile im Schachty-Prozeß.

Die Deutschen ernstlich erkrankt.

Gnadengesuche für die zum Tode Verurteilten.

Moskau, 6. Juli. Im Schachty-Prozeß wurde, wie bereits in unserer Morgenausgabe kurz mitgeteilt worden ist, nach längster Beratung das Urteil verkündet. Die deutschen Angeklagten Meyer und Otto wurden freigesprochen. Der deutsche Angeklagte Badische wurde unter Zustimmung von Bewährungsfrist zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Von den 55 Angeklagten wurden

11 Russen zum Tode verurteilt, nämlich Gorlech, Bojarinow, Arschilowitsch, Jussowitsch, Budny, Matow, Bratanowski, Berejowski, Bojarschinow, Kasarinow, Schabun. Das Gericht beschloß jedoch, in bezug auf die sechs Lebigenannten angestellt ihrer Neue und ihrer hohen technischen Fähigkeiten beim Zentralerzeugungskomitee der Sowjetunion um Wilderung der Strafe nachzusuchen.

34 Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von einem bis zu zehn Jahren, darunter Rabinowitsch sechs und Ausma drei Jahre; vier Angeklagte wurden unter Zustimmung von Bewährungsfrist verurteilt und vier Angeklagte freigesprochen. In der

Begründung des Urteils

wird ausgeführt, der Oberste Gerichtshof habe es als erwiesen angezeigt, daß eine weitverzweigte gegenrevolutionäre Schieberorganisation im Donbas bestand, die ihre Zentrale in Charkow und Moskau hatte, und mit ehemaligen Kämpfern befreiten im Auslande, sowie mit einigen ausländischen offiziellen Institutionen in Beziehungen stand.

Der Freispruch Meyers und Ottos erfolgte, da das Gericht die gegen sie erhobenen Beschuldigungen nicht für erwiesen erachtete. Badische wurde von der Anklage der Zugehörigkeit zu der gegenrevolutionären Organisation freigesprochen, dagegen der Bekleidung schuldig befunden. Freigesprochen wurden außer Otto und Meyer Polentkin und Ekelting. Alle Freigesprochenen und unter Zustimmung von Bewährungsfrist Verurteilten wurden sofort auf freien Fuß gesetzt.

Die Deutschen Otto, Meyer und Badische, die ebenfalls aus der Haft entlassen wurden, befinden sich in einer besonderen Verhaftung, daß sie nicht in der Lage sind, ihre Reise nach der Heimat sofort anzutreten. Die Angeklagten wurden nach ihrer Freilassung von Vertretern der deutschen Kolonie und Botschaft in Empfang genommen. Einer der zum Tode Verurteilten erhielt nach der Verlehung des Urteils einen hinterlistischen Anfall. Alle Verurteilten wurden nach den Gegebenheiten der G. P. U. abgebracht.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Verteidiger der im Schachty-Prozeß zum Tode verurteilten Angeklagten dem Vorsitzenden des zentralen Vollzugskomitees der Sowjetunion, Kalinin, Gnadenfuge überreicht, die am Sonnabend in einer besonderen Sitzung des Präsidiums des zentralen

Vollzugskomitees behandelt werden sollen. Die Antwort auf die Gnadenfuge muss innerhalb 72 Stunden nach Einreichung erfolgen.

Die Lehren des Schachty-Prozesses.

Der Eindruck in Deutschland.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Juli. Das Urteil im Schachty-Prozeß wird in Berliner politischen Kreisen mit außerordentlicher Zurückhaltung betrachtet. Man erkennt zwar an, daß das Sowjetgericht trotz aller propagandistischen Versuche selten

ein objektives Urteil

gesetzt hat. Alle Anklagen haben sich als belanglos herausgestellt. Das Badische verurteilt worden ist, hängt damit zusammen, daß er ja der einzige der deutschen Ingenieure ist, der, aus welchen Gründen immer es sei, Geständnisse gemacht hat. Jedenfalls wird sich die russische Regierung darüber klar sein müssen, daß die deutsch-russischen Beziehungen durch den Prozeß auf das schwierigste gefährdet worden sind, und daß es nicht mehr angängig sein kann, aus innerpolitischen Gründen die deutsch-russischen Beziehungen einer so schweren Belastung auszuwerfen.

Im ersten Teile des Prozesses hatte die russische Presse nicht genug heben können durch Verdächtigungen und Beschimpfungen gegen die deutsche Wirtschaft und damit gegen das deutsche Volk. Gewiß ist im zweiten Teile des Prozesses dann der Wunsch nach Entspannung auf russischer Seite deutlich geworden. Der Schaden war inzwischen jedoch geschehen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion sind schwer erschüttert worden, und man kann nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß keine weiteren Verhältnisse eben dieses an sich schon schwierigen Verhältnisses eintreten. Es wird geräumter Zeit bedürfen, ehe die deutsche Industrie und die deutsche Arbeiterschaft wieder Vertrauen zu der russischen Regierung bekommen und wieder glauben können, daß sie unbehelligt ihre Tätigkeit auf dem Staatsgebiet der Sowjetunion ausüben können. Die deutsche Industrie wird Sicherheiten verlangen müssen, daß in Zukunft nicht wieder Fragen des inneren Geschäfterverkehrs deutscher Firmen vor öffentlichen russischen Gerichten derartig verhandelt werden. Auf deutscher Seite wird man, wie wir hören, nunmehr in Versprechungen mit der russischen Regierung darüber eintreten, auf welcher Grundlage die bestmöglich seinerseit abgebrochenen deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen weitergeführt werden können und ob nicht gewisse Bestimmungen des Handelsvertrages gerade auf Grund der Lehren des

Schachty-Prozesses revidiert werden müssen.

Hilferding's irresührende Behauptungen.

Gesellschaft von authentischer Stelle über die deutsche Markstabilisierung.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Juli. Mit einer Hartnäckigkeit, die ihresgleichen zu suchen haben dürfte, hat der sozialdemokratische Reichsfinanzminister Dr. Hilferding gestern über seine „Werden“ an der Markstabilisierung im Reichstag Behauptungen aufgestellt, die in Kreisen, welche an den damaligen Vorgängen unmittelbar beteiligt waren, nicht nur ein Kopf-

Der Langstreckenrekord Chamberlins gebrochen.

Nom, 6. Juli. Die italienischen Flieger, die bei Natal niederlanden mußten, sind am Donnerstag um 8.10 Uhr nachts zum Weiterflug nach Rio de Janeiro aufgestiegen. Nach den ersten Berechnungen haben sie bis zur Notlandung etwa 7450 Kilometer in 50 Stunden zurückgelegt und dadurch den Rekord Chamberlins von 6294 Kilometer gebrochen.

Die beiden Flieger Del Prete und Ferrari, sowie der Erbauer des Flugzeuges, Ingenieur Marzetti, sind in Rom natürlich die Helden des Tages.

schrütteln, sondern offene Entrüstung hervorgerufen haben. Man spricht dort ganz offen davon, daß man Herrn Hilferding zwar schon etwas läbige Behauptungen zugestanden habe, daß man es aber nicht für möglich gehalten habe, daß ein deutscher Reichsminister von der Tribüne des Reichstages herab Behauptungen aufstellen würde, die schon jeder auch nur etwas eingeweihte Beamte des damaligen Reichsfinanzministeriums einfach allett als irrtümlich erkennen müßte. Hilferding hatte den Mut, gestern die Dinge so dargestellt, als habe er in seiner Amtszeit als Reichsfinanzminister persönlich das Rentenmarkprojekt, das das deutsche Volk vor der Inflation rettete, eingeführt. Davor kann aber keine Rede sein. Hilferding hat vielmehr, als er in der Inflationszeit Finanzminister war, ohne zu Entschlüssen kommen zu können, an einem Projekt herumstudiert, das er „goldumrandete Währung“ nannte. Zu jener Zeit war der nochmalige Reichsfinanzminister und Reichskanzler Dr. Luther Reichsnährungsminister. Dr. Luther hatte schon längst erkannt, daß bei einem weiteren Fortschreiten der Inflation die Ernährung des deutschen Volkes eines Tages überhaupt unmöglich sein würde. Am Reichstag ging in jenen Wochen das furchterliche Wort um: „daß das deutsche Volk werde bei auffüllten Scheuern verhungern müssen.“

Als Hilferding immer noch nicht zu Entschlüssen kommen konnte, sorgte er für die Ernährung des Volkes versantwortliche Minister Dr. Luther kurzerhand die Schranken seines Ministeriums, legte sich mit dem deutschen Nationalen Abg. Helferich, der inzwischen die Stabilisierungsprojekte einer Roggenmark und eines Roggenplandes ausgearbeitet hatte, in Verbindung, und berief kurzerhand eine Interessentenbesprechung aller einschlägigen Ministerien zusammen, auf Grund deren zwischen dem 14. und 17. September 1923 dann der erste amtliche Entwurf der Stabilisierungsaktion anstand. Ausdrücklich ist dabei zu unterstreichen, daß nicht vom Finanzministerium, sondern von dem gar nicht zuständigen Reichsnährungsministerium und unter persönlicher Initiative Dr. Luther und auf Grund der vorliegenden Projekte Helferichs die Stabilisierung anstand.

Der neue Entwurf nannte die neue Währung „Bodenmark“ und wurde sofort dem Reichsfinanzminister Dr. Hilferding vorgelegt. Dieser lehnte den Entwurf zunächst ab, bequemte sich dann aber doch noch zu seiner Annahme. Der Entwurf wurde nun im Reichsfinanzministerium weiter bearbeitet, und aus ihm ging ohne wesentliche Änderungen ein erweiterter Entwurf hervor, der den Namen „Neumark“ trug und dem Reichsrat vorgelegt wurde.

Aufzurück auf die alte Währung „Bodenmark“ wurde, und an seine Stelle trat Dr. Luther, der, wie oben ausgeführt, bereits als Ernährungsminister auf den Helferichschen Plan auf und weiterhandend, eine maßgebliche Initiative in der Stabilisierungs-Angelegenheit entwickelt hatte. Raum hatte Dr. Luther den Vortrag übernommen, als er bereits die von Hilferding umgearbeitete Neumark-Vorlage zurückwies. Binnen acht Tagen wurde nunmehr der Neumark-Vorschlag ausgearbeitet. Diese Vorlage wies eine ganz wesentliche und grundlegende Änderung auf, nicht nur anregungsfähige, wie es Dr. Hilferding gestern dargestellt verfuhrte.

Der grundlegende Fehler aller früheren Projekte war gewesen, daß man in ihnen sofort das neu zu schaffende Geld an dem ständig absinkenden Inflationsbald auf ein festes Wertverhältnis zu bringen suchte. Bis zum Herausbringen der neuen Noten mußte jedoch stets einige Tage vergehen, und inzwischen war durch die weitere Entwicklung der Papiermark das Projekt immer wieder über den Haufen geworfen worden. Das neue Geld mußte also von dem alten vollständig unabhängig gemacht werden. Das gelang dadurch, daß man es in der neuen Vorlage der Reichsregierung ihrer freien Verfügung überließ, die Relation der beiden Geldsorten zeitlich, wie in ihrer Höhe von Staat zu bestimmen.

Der Nobile-Flieger Lundborg in Sicherheit.

Ristiz und Zimmermann noch in der Luft.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Dessau, 6. Juli. Die russischen Flieger Ristiz und Zimmermann, die Donnerstag früh gegen 4 Uhr auf dem Dessauer Flugplatz zu einem neuen Angriff auf den Dauerweltrekord gehabt sind, befinden sich noch immer in der Luft. Man rechnet bestimmt damit, daß diesmal der Flug gelingen wird. In dem Flugplan ist infolge einer Ränderung eingetreten, als die Flieger für die Nachstunden nicht mehr zwischen Leipzig und Dessau pendeln, sondern über der Stadt Dessau bleiben.

Heute mittag in der zwölften Stunde hatten die Flieger mit mehr als dreißig Stunden die Hälfte der Flugdauer erreicht, die sie haben müssen, wenn der zurzeit bestehende Weltrekord von 80 Stunden 4 Minuten gebrochen werden soll. Gebliebt es ihnen, bis zum morgigen Sonnabend nachmittags 5 Uhr in der Luft zu bleiben, dann wäre der Weltrekord wieder an Deutschland gebracht.

150 Todesopfer bei der amerikanischen Unabhängigkeitssfeier.

Berlin, 6. Juli. Vom New Yorker polizeilicher Statistik sind bei der Feier des Unabhängigkeitstages 150 Personen durch Sitzsturz, Feuerschäume beim Feuerwerk usw. ums Leben gekommen.

Von der Besatzungsbehörde festgenommen und wieder freigelassen. Der Studierende der Technischen Hochschule Karlsruhe, Ewert, der vor einigen Tagen von den französischen Behörden in Paris untergebracht wurde, ist seitdem wieder auf freiem Fuß gesetzt worden, da die Festnahme auf einen Irrtum beruhte.

Slama österreichischer Justizminister. Der Nationalrat wählte mit 80 gegen 59 Stimmen den großdeutschen Landtagsabgeordneten Slama zum Justizminister. (W. T. B.)

Amsterdam, 6. Juli. Wie die Deutsche Presse mitteilt, sind von den zwölf italienischen Flugzeugen, die auf dem Rückflug von den englischen Flugveranstaltungen in Hendon bei London heute vormittag gegen 11 Uhr in Berlin erwartet wurden, fünf Maschinen in Amsterdam gelandet, darunter die des Unterstaatssekretärs Balbo. Eine weitere Maschine ist nördlich von Amsterdam, eine andere bei St. Ingolstadt auf französischem Boden niedergegangen, während die übrigen fünf Maschinen überfallig sind, ohne daß über sie bisher eine Nachricht zu erlangen wäre. Zwischen London und Amsterdam herrscht sehr schlechtes Wetter. Die in Amsterdam liegenden Maschinen werden mit dem Weiterflug warten, bis die anderen Flugzeuge oder sicherere Nachrichten über sie eingetroffen sind. (W. T. B.)

Amerikanische Flieger in Berlin gelandet. Berlin, 6. Juli. Der amerikanische Flieger Mears mit dem Piloten Collens an Bord, der einen Europa-Asien-Flug von Paris über Berlin, Moskau, Kurgau, Kasanowitsch, Tschita, Mukden und Tokio unternimmt, ist heute früh auf dem Tempelhofer Flugfeld eingetroffen.

Fünf italienische Flugzeuge überfällig.

Amsterdam, 6. Juli. Wie die Deutsche Presse mitteilt, sind von den zwölf italienischen Flugzeugen, die auf dem Rückflug von den englischen Flugveranstaltungen in Hendon bei London heute vormittag gegen 11 Uhr in Berlin erwartet wurden, fünf Maschinen in Amsterdam gelandet, darunter die des Unterstaatssekretärs Balbo. Eine weitere Maschine ist nördlich von Amsterdam, eine andere bei St. Ingolstadt auf französischem Boden niedergegangen, während die übrigen fünf Maschinen überfallig sind, ohne daß über sie bisher eine Nachricht zu erlangen wäre. Zwischen London und Amsterdam herrscht sehr schlechtes Wetter. Die in Amsterdam liegenden Maschinen werden mit dem Weiterflug warten, bis die anderen Flugzeuge oder sicherere Nachrichten über sie eingetroffen sind. (W. T. B.)

Amsterdam, 6. Juli. Der amerikanische Flieger Mears mit dem Piloten Collens an Bord, der einen Europa-Asien-Flug von Paris über Berlin, Moskau, Kurgau, Kasanowitsch, Tschita, Mukden und Tokio unternimmt, ist heute früh auf dem Tempelhofer Flugfeld eingetroffen.